

Inhalt

Zur Einführung. Herangehen an die Grundbegriffe	5
Geschichte, Repräsentation und Diskurs im 16. Jahrhundert	22
Vorstufen neuzeitlicher Autoritätskrise	28
„Torheit“ als neue Autorität	31
Diskurs als Aneignung revolutionärer Massenerfahrung	33
Das neue Repräsentationsprinzip	36
Charakter durch „eigene Wahl und Arbeit“	44
Autoritätskrise und Ideologie im nachreformatorischen England	54
Autorität in historischer Umwälzung	55
Volksreformation im Zeichen von „debate and discord“	60
„Variety“ und Differenz im Repräsentationsgeschehen	64
Autorisationsbedingungen im Elizabethan settlement	69
Repräsentation verweltlichter Kommunikationsverhältnisse	79
Luther und Shakespeare: Autorfunktion im Umbruch	90
Diskurs und Realgeschichte in der Neuzeit	91
Deutsche Umwälzung in elisabethanischer Textproduktion	94
Austauschprozeß und neue Autorisationsnorm	99
Autorisation durch Arbeit und Verständnis	103
Autorfunktion im Shakespeare-Theater	109
Theaterinstitution als Autorität und Repräsentationsform	122
Zur Sozialgeschichte und Verkehrsform	125
Repräsentation der Verkehrsform	135
Die Strategie des unbegrenzten Austauschs und Vergnügens	141
Imagination, Verkehr und Spiel	147
Zeit und Stoff in der Sinnggebung	157
Repräsentation und „authority“ in Shakespeares Text	163
Diskursverhältnisse der neunziger Jahre	164
„Authority“ im historischen Widerstreit	174
Von der Legitimationskrise zum „Wahnsinn“ im Diskurs	179
„König Lear“ als Tragödie der Repräsentation	195
„Ceremony“ zwischen Gebrauchswert und Herrschaftseffekt. Exkurs	200

Mimesis in „Hamlet“: Spiegel und Spielwirklichkeit . . .	219
Theoretische Voraussetzungen des Mimesisbegriffs . . .	220
Der „Natur den Spiegel vorzuhalten“	229
Humanistische Theorie gegen schauspielerische Praxis	240
„Impertinenz“ und Spielwirklichkeit der Platea	245
Der „Charakter“ als Repräsentation konkreter Universalität	256
Universalität als Differenz zum ständischen Typus . . .	258
Historie und Poesie in der Charakterisierung	265
Individualisierung, Sozialisation und Kommunikation .	270
Repräsentanz und Zufälligkeit – Typus und Charakter	278
Mimesis zwischen Utopie und Geschichte: Jack Cade, Falstaff und die Totengräber	290
Theater, Historiographie und Geschichte	290
Versionen des utopischen Diskurses	294
Schlaraffenland und Klassenkampf in „Heinrich VI.“ .	297
Zeitlose Spielwelt und historische Ordnung in „Heinrich IV.“	301
Spielerbe im Spiegelbild der Tragödie	307
Epilog. Mimesis und Aneignung	313
Mimesis und das Aneignungsproblem in „Hamlet“ . . .	319
Wirkungsgeschichte als Verkehr durch Spiel und Spiegel	323

Anhang

Anmerkungen	337
Nachweis	361
Register	363